VgV-VERFAHREN

Gemeinde Süderholz

Weiterführung integrierter Ausbau Schloss Griebenow zur touristischen Nutzung

Innere und Äußere Erschließung Bebauungsplan Nr. 4.2“ Industriegebiet Pommerndreieck 3. BA“

Ausschreibungsunterlagen

Verfahren: Verhandlungsverfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb (gem. § 74 i.V.m. § 17 VgV)

Projekt: Innere und Äußere Erschließung Bebauungsplan Nr. 4.2“ Industriegebiet Pommerndreieck 3. BA“

Leistungen: **Los 1 (Objektplanung Schwammstadt)**

- Objektplanung Verkehrsanlagen (Lph. 1-9, Anlage 13, i.V.m. §§45HOAI)
- Objektplanung Ingenieurbauwerke (Lph. 1-9, Anlage 12 i.V.m. §§41 ff. HOAI)
- Objektplanung Freianlagen (Lph. 1-9, Anlage 11 i.V.m §§38 ff. HOAI)

Los 2 (Fachplanung Straßenbeleuchtung/Möblierung)

- Fachplanung Technische Ausrüstung (Lph. 1-9, Anlage 16 i.V.m. §§ 53 ff. HOAI)

Es erfolgt jeweils eine stufenweise Beauftragung. Zunächst erfolgt eine Beauftragung der Grundleistungen der Leistungsphasen 1-4 des jeweiligen Leistungsbildes

Inhaltsverzeichnis

1. Auftraggeber 3
2. Kontaktstelle / Ansprechpartner 3
3. Form und Fristen 3
3.1 Formen und Fristen der Teilnahme 3
3.2 Vorgesehener Ablauf des Vergabeverfahrens 4
4. Verfahren 5
4.1 1. Stufe – Teilnahmewettbewerb / Auswahlverfahren 5
4.2 2. Stufe - Verhandlungsverfahren / Zuschlagskriterien: 9
4.2.1 Ablauf Verhandlungsverfahren - Präsentationstermin 9
4.2.2 Zuschlagskriterien und Bewertung 11
5. Bewerbungsbedingungen 16
5.1 Bewerbungsunterlagen / Bewerbungsbogen 16
5.2. Unterauftragnehmer / Eignungsleihe 18
5.3 Bewerbergemeinschaft 19
5.4 Sonstige Informationen 19
5.5 Anfragen / Unklarheiten der Teilnahmeunterlagen 20
6. Aufgabenbeschreibung / Auftragsumfang 21

1. Auftraggeber

Gemeinde Süderholz
Verwaltungssitz Poggendorf
Rakower Straße 1
18516 Süderholz

2. Kontaktstelle / Ansprechpartner

irmler.rechtsanwälte
Heinrich-Mann-Straße 15
19053 Schwerin

Ansprechpartner: RA Prof. H. Henning Irmler
E-Mail: vergabe@irmler.org
Fax: 0385/5936033

3. Form und Fristen

3.1 Formen und Fristen der Teilnahme

Für ihre Bewerbung in elektronischer Form sind die Bewerbungsunterlagen (Teilnahmeantrag und Bewerbungsbogen mit zugehörigen Anlagen und mit allen erforderlichen Nachweisen, Erklärungen und Beschreibungen unter der nachfolgend genannten URL einzureichen. Der Teilnahmeantrag kann grundsätzlich elektronisch in Textform, alternativ mit qualifizierter elektronischer Signatur versehen eingereicht werden. Zur Wahrung der Textform ist die namentliche Nennung des Erklärenden bzw. Ausstellers erforderlich sowie eine Nachbildung der Namensunterschrift, bspw. durch Einfügen eines Scans der Originalunterschrift, nebst Datum der Unterzeichnung, am Ende der Erklärung (Abschlussfunktion). Soweit Eigenerklärungen ein Unterschriftsfeld vorsehen, ist dieses ebenfalls gesondert mittels Nachbildung der Namensunterschrift zu unterschreiben. Die zusätzliche Verwendung eines Firmenstempels bzw. der Nachbildung eines Firmenstempels ist unschädlich.

Die Bewerbungsunterlagen sind

bis spätestens 17.12.2026

(Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge)

elektronisch unter der URL

https://www.dtvp.de/Satellite/notice/CXP4YFEMT7H

einzureichen.

3.2 Vorgesehener Ablauf des Vergabeverfahrens

Für das Verfahren ist vorläufig der nachfolgende Ablauf vorgesehen:

Eingangsfrist für die Teilnahmeanträge	17.12.2026
Aufforderung zur Abgabe eines Erstangebots	07.01.2027
Eingangsfrist für die Erstangebote	01.02.2027
Präsentationstermin / Bietergespräche Verhandlungsgespräche	Anfang/Mitte Februar 2027
Zuschlagserteilung beabsichtigt ab	Ende Februar 2027
Beginn der Ausführung	unmittelbar nach Erteilung des Zuschlages

Wir weisen darauf hin, dass dies nur der vorgesehene/ beabsichtigte Ablauf des Verfahrens ist. Der tatsächliche Ablauf kann – aufgrund nicht vorhersehbarer Ereignisse – abweichen. Es besteht daher keine Gewähr bzw. kein Rechtsanspruch auf die Einhaltung des vorgenannten Ablaufes.

4. Verfahren

Zur Vergabe der Lose 1 und 2 der Planungsleistungen für die Maßnahme

Innere und Äußere Erschließung Bebauungsplan Nr. 4.2“ Industriegebiet Pommerndreieck 3.BA“

wird ein Verhandlungsverfahren nach § 74 i.V.m. § 17 VgV in zwei Stufen durchgeführt:

Stufe 1: Auswahlverfahren
Stufe 2: Verhandlungsverfahren

Anhand nachfolgender Bewerbungsunterlagen wird zunächst die erste Stufe des Vergabeverfahrens, der öffentliche Teilnahmewettbewerb mit anschließendem **Auswahlverfahren (Stufe 1)** durchgeführt.

Es werden pro Los max. 5 Bewerber/Bewerbergemeinschaften[1] zum Verhandlungsverfahren eingeladen. Die ausgewählten Bewerber werden zur Teilnahme an der darauffolgenden Stufe des Vergabeverfahrens, am **Verhandlungsverfahren (Stufe 2),** eingeladen.

Die Bewerbungsunterlagen (Teilnahmeantrag und Bewerbungsbogen) sind fristgerecht in elektronischer Form gemäß Ziffer 3 unter der URL

https://www.dtvp.de/Satellite/notice/CXP4YFEMT7H

einzureichen.

Wir weisen in diesem Zusammenhang auch auf die zu beachtenden Allgemeinen Verfahrensbestimmungen hin (siehe Anlagen).

4.1 1. Stufe – Teilnahmewettbewerb / Auswahlverfahren

Die Auswahl der Bewerber wird wie folgt durchgeführt:

[1] Soweit in den Vergabeunterlagen vereinfachend der Begriff „Bewerber“ verwandt wird, ist er im Hinblick auf natürliche Personen als generisches Maskulinum zu verstehen, bezieht sich ggf. aber auch auf juristische Personen oder Personalgesellschaften und insbesondere auch auf Bewerbergemeinschaften

Es erfolgt zunächst eine Prüfung der Teilnahmeanträge auf Einhaltung der Formalien und auf Vorliegen der geforderten Angaben, Erklärungen und Nachweise. Sodann erfolgt die Prüfung auf Vorliegen zwingender Ausschlussgründe. Anschließend erfolgt die Prüfung der fachlichen Eignung, der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sowie der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit des Bewerbers bzw. der Bewerbergemeinschaft gemessen an der ausgeschriebenen Leistung.

Es können nur Bewerber bzw. Bewerbergemeinschaften am Wettbewerb teilnehmen, die alle ausgeschriebenen Planungsleistungen erbringen können. Im Falle von Bewerbergemeinschaften ist ein bevollmächtigter Vertreter zu benennen.

Die Eignungskriterien sind projektbezogen und auf die zu vergebenden Leistungen abgestimmt

- Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung (allgemeine und spezielle fachliche Eignung)
- wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
- technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Zur Bewältigung der Aufgaben werden Erfahrungen mit Maßnahmen vorausgesetzt, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Diese sind anhand von Referenzen nachzuweisen. Die Bewertung der Referenzen erfolgt durch ein mit Vertretern des Auftraggebers besetztes Gremium. Dieses überprüft, inwieweit die Referenzleistungen vergleichbar sind in Bezug auf die hier zu vergebende Planungsleistung.

Die Mindesteignungskriterien bzw. Mindestanforderungen an die Referenzen müssen erfüllt sein, damit die grundsätzliche Eignung bejaht wird.

Die Mindestanforderungen lauten:

Für Los 1:

1.
Jeder Bewerber muss eine Berufshaftpflichtversicherung mit den Mindestdeckungssummen in Höhe von 3,0 Mio. € für Personenschäden und 3 Mio EUR für sonstige Schäden pro Versicherungsfall durch Erklärung des Versicherers (nicht älter als 6 Monate) nachweisen. Weist die Berufshaftpflichtversicherung eine maximale Deckung für

alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahrs auf, so muss diese min. das Dreifache der Mindestdeckungssummen pro Versicherungsfall betragen („min. 3-fach maximiert“).

2.
Jeder Bewerber hat die ordnungsgemäße Entrichtung von Steuern durch Bescheinigung des Finanzamtes nachzuweisen (nicht älter als 12 Monate)

3.
Jeder Bewerber muss einen gemittelter Jahresumsatz bezogen auf die letzten 3 abgeschlossenen Jahre (2023, 2024, 2025) von 3 Millionen EUR durch Eigenerklärung nachweisen.

4.
Jeder Bewerber muss die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ durch Kammereintragung oder Hochschulzeugnis nachweisen.

5.
Jeder Bewerber muss ein nach ISO 9001 oder vergleichbar zertifiziertes QM-System durch gültiges Zertifikat nachweisen.

6.
Jeder Bewerber muss durch Eigenerklärung einen Beschäftigten mit mindestens 10 Jahren Berufserfahrung in der Projektleitung im Leistungsbereich Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen nachweisen.

7.
Jeder Bewerber muss durch Eigenerklärung einen Beschäftigten mit mindestens 10 Jahren Berufserfahrung in der Bauüberwachung und Bauoberleitung im Leistungsbereich Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen nachweisen.

8.
Jeder Bewerber muss durch Eigenerklärung min. 10 beschäftigte Ingenieure nachweisen.

9.
Jeder Bewerber muss mindestens zwei Referenzen durch Eigenerklärung nachweisen, die sich mindestens auf die Lph. 3,4,5,6,7 und 8 gemäß § 43 HOAI oder § 47 HOAI oder§ 39

HOAI hinsichtlich einer Fläche von mindestens 20ha sowie die letzten sechs Jahre zuzüglich des laufenden Jahres (2020-2026) beziehen.

Für Los 2:

1.
Jeder Bewerber muss eine Berufshaftpflichtversicherung mit den Mindestdeckungssummen in Höhe von 1,0 Mio. € für Personenschäden und 1,0 Mio EUR für sonstige Schäden pro Versicherungsfall durch Erklärung des Versicherers (nicht älter als 6 Monate) nachweisen. Weist die Berufshaftpflichtversicherung eine maximale Deckung für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahrs auf, so muss diese min. das Zweifache der Mindestdeckungssummen pro Versicherungsfall betragen („min. 2-fach maximiert“).

2.
Jeder Bewerber hat die ordnungsgemäße Entrichtung von Steuern durch Bescheinigung des Finanzamtes nachzuweisen (nicht älter als 12 Monate)

3.
Jeder Bewerber muss die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ durch Kammereintragung oder Hochschulzeugnis nachweisen.

4.
Jeder Bewerber muss durch Eigenerklärung einen Beschäftigten mit mindestens 5 Jahren Berufserfahrung in der Projektleitung im Leistungsbereich Fachplanung Technische Ausrüstung Elektro nachweisen.

5.
Jeder Bewerber muss über mindestens zwei Referenzen durch Eigenerklärung nachweisen, die sich mindestens auf die Lph. 3,4,5,6,7 und 8 gemäß § 55 HOAI hinsichtlich der Fachplanung von Technischer Ausrüstung für Verkehrsanlagen sowie die letzten sechs Jahre zuzüglich des laufenden Jahres (2020-2026) beziehen.

Der Auftraggeber behält sich vor, bei Zweifeln, insbesondere in Bezug auf Eigenerklärungen, weitere Nachweise zu verlangen.

Zur Ermittlung der ins Verhandlungsverfahren einzuladenden Bewerber bei einer Überzahl an geeigneten Bewerbern wird der Auftraggeber den Grad der Vergleichbarkeit von zwei vom Bewerber ausgewählten Referenzen heranziehen. Hierbei werden mit einzelnen Aspekten der Referenz bestimmte Punktzahlen erzielt. Die der Bewertung zugrunde gelegte Bewertungsmatrix kann der Anlage entnommen werden.

Es werden zunächst die 5 bestbewerteten Bewerber/Bewerbergemeinschaften zum Verhandlungsverfahren eingeladen. Bei Punktgleichheit entscheidet das Los.

Der Auftraggeber behält sich nach freiem Ermessen vor, zur Aufrechterhaltung des Wettbewerbes ein Nachrückverfahren mit nach den obigen Kriterien zunächst nicht einzuladenden, aber geeigneten Bewerbern durchzuführen. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn die Zahl der zunächst einzuladenden Bewerber bei Erstangebotsaufforderung geringer als 5 ist oder zunächst nicht eingeladene Bewerber nachträglich ausscheiden, z.B. durch zwingende Ausschlüsse. Die Reihenfolge im Nachrückverfahren wird durch die Punktzahl der nachfolgenden Matrix bestimmt. Der Auftraggeber nimmt im Fall eines Nachrückverfahrens nach Erstangebotsaufforderung geeignete Maßnahmen zum Vorteilsausgleich vor. Ein Rechtsanspruch auf Nachrücken besteht für Bewerber nicht, der Auftraggeber kann sich auch dafür entscheiden, auf ein Nachrückverfahren zu verzichten.

4.2 2. Stufe - Verhandlungsverfahren / Zuschlagskriterien:

4.2.1 Ablauf Verhandlungsverfahren - Präsentationstermin

Die für das Verhandlungsverfahren ausgewählten Bewerber werden zur Einreichung eines Erstangebotes aufgefordert. Mit diesen Bewerbern werden anschließend Verhandlungen über die jeweils abgegebenen Angebote geführt, sofern der Auftraggeber nicht von seinem Vorbehalt Gebrauch macht, den Zuschlag bereits auf das Erstangebot zu erteilen.

Zur Bewertung der Qualität der Angebote wird der Auftraggeber sich im Rahmen eines Präsentationstermins Ansätze und Vorstellungen der Bewerber zur Leistungserbringung anhand der nachfolgenden Vorgaben und unter Beachtung der Zuschlagskriterien (Ziffer 4.2.2) erläutern zu lassen. **Diese Erläuterungen zu den Zuschlagskriterien z.B. in Form von Powerpointunterlagen) sind elektronisch mit dem Erstangebot einzureichen.** Die Präsentation ist die Erläuterung der eingereichten Ausarbeitungen.

Der Auftraggeber behält sich vor, den Präsentationstermin in Form von Online-Videokonferenzen abzuhalten, sofern ein sachlicher Grund vorliegt. Den Bietern obliegt es in diesem Fall, für entsprechende eigene Hardware-Ausstattung (Webcam/ Mikrofon) zu sorgen.

4.2.2 Zuschlagskriterien und Bewertung

Im Rahmen der 2. Stufe (Verhandlungsverfahren) wird der Zuschlag erteilt auf das wirtschaftlichste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Zuschlagskriterien:

Los 1:

Matrix – Zuschlagskriterien			
Kriterium		Faktor	Punkte
1.	Projektorganisation	Max. 300 Punkte	
a)	Methoden der Projektaufbauorganisation, insbesondere: Aufgabenverteilung innerhalb eines konkreten Projektteams, Personaleinsatz in den einzelnen Projektstufen, Umgang mit Arbeitsspitzen	2	0-50
b)	Methoden der Absicherung der Präsenz vor Ort	1	0-50
c)	Methoden der Koordinierung mit anderen Beteiligten: insbesondere: Projektkommunikation mit Auftraggeber, Einbindung von Fachplanern in den Planungsprozess, Einbindung von Behörden in den Planungs- und Entscheidungsprozess	2	0-50
d)	Methoden des Kosten- Termin- und Qualitätsmanagements	1	0-50
2.	Qualität der Projektumsetzung	Max. 400 Punkte	
a)	Methodik zur internen/vorausschauenden Berücksichtigung der Bedarfe von Dritten, die Projektgebiet eine Ansiedlung planen	2	0-50
b)	Erläuterung von Maßnahmen, die eine bestmögliche Funktionalität und einen langfristigen, nachhaltigen wirtschaftlichen Betrieb gewährleisten sollen	2	0-50

c)	Umgang und Erfahrungen mit Besonderheiten der konkreten Steuerungs- und Planungsaufgabe, insbesondere: Schwammstadt („Schwammindustriegebiet“), Verknüpfung von Vermessung einerseits mit Bauüberwachung und Prüfung der Ausführung sowie der Bauabrechnung anderseits, Sicherstellung der Dokumentationserfordernisse aus der Maßnahme für die nachfolgende Bewirtschaftung, Umgang mit Fördermitteln (insbesondere LfI MV)	4	0-50
3.	Honorarkriterien	Max. 250 Punkte	
a)	Fiktives Gesamthonorar	3,5	0-50
b)	Stundensätze für Ingenieure/Landschaftsarchitekten	0,5	0-50
c)	Stundensätze für technische Mitarbeiter	0,5	0-50
d)	Stundensätze für sonstige Mitarbeiter	0,5	0-50
4.	Gesamteindruck der Präsentation	Max. 50 Punkte	
	Qualitativer Gesamteindruck der Präsentation – Inhalt, Struktur, Herangehensweise	1	0-50
Gesamtpunktzahl		Max. 1000 Punkte	

Los 2:

Matrix – Zuschlagskriterien			
Kriterium		Faktor	Punkte
1.	Projektorganisation	Max. 300 Punkte	
a)	Methoden der Projektaufbauorganisation, insbesondere: Aufgabenverteilung innerhalb eines konkreten Projektteams, Personaleinsatz in den einzelnen Projektstufen, Umgang mit Arbeitsspitzen, Qualitätssicherung	2	0-50
b)	Methoden der Absicherung der Präsenz vor Ort	1	0-50
c)	Methoden der Koordinierung mit anderen Beteiligten: insbesondere: Projektkommunikation mit Auftraggeber	2	0-50

d)	Methoden des Kosten- Termin- und Qualitätsmanagements	1	0-50
2.	Qualität der Projektumsetzung	Max. 400 Punkte	
a)	Umsetzung der Erfahrungen des Bieters auf die hiesige Planungsaufgabe, insbesondere Planung Straßenbeleuchtung	3	0-50
b)	Umgang mit besonderen Anforderungen – Erläuterungen dazu, welche auftragsspezifischen Schwierigkeiten bestehen könnten	3	0-50
c)	Erläuterung von Maßnahmen, die eine bestmögliche Funktionalität und einen nachhaltigen Betrieb der Anlagen gewährleisten sollen	2	0-50
3.	Honorarkriterien	Max. 250 Punkte	
a)	Fiktives Gesamthonorar	3,5	0-50
b)	Stundensätze für Ingenieure	0,5	0-50
c)	Stundensätze für technische Mitarbeiter	0,5	0-50
d)	Stundensätze für sonstige Mitarbeiter	0,5	0-50
4.	Gesamteindruck der Präsentation	Max. 50 Punkte	
	Qualitativer Gesamteindruck der Präsentation – Inhalt, Struktur, Herangehensweise	1	0-50
Gesamtpunktzahl		Max. 1000 Punkte	

Wertungsrahmen:

bis 50 Punkte (sehr gut)

Die Darstellung des Bieters spricht jeden einzelnen Aspekt des Kriteriums in vollem Umfang an. Sie ist klar und strukturiert, logisch und ohne Widersprüche. Die jeweiligen Aspekte werden umfassend und nachvollziehbar erläutert.
Die dargestellten Inhalte und konkreten Maßnahmen (mehr als eine je Aspekt) überzeugen und lassen eine äußerst qualitätsvolle Bearbeitung gemäß den jeweils genannten Anforderungen erwarten.

bis 40 Punkte (gut)

Die Darstellung des Bieters spricht jeden einzelnen Aspekt des Kriteriums in vollem Umfang an. Sie ist klar und strukturiert, logisch und ohne Widersprüche. Die jeweiligen Aspekte werden nachvollziehbar erläutert.
Die dargestellten Inhalte und konkreten Maßnahmen (je Aspekt eine) lassen eine qualitätsvolle Bearbeitung gemäß den jeweils genannten Anforderungen erwarten.

bis 30 Punkte (befriedigend)

Die Darstellung des Bieters spricht jeden einzelnen Aspekt des Kriteriums eingeschränkt an. Sie ist klar und strukturiert. Eine im Wesentlichen nachvollziehbare Erläuterung (mit geringen Mängeln) der jeweiligen Aspekte erfolgt nur im Ansatz.
Die dargestellten Inhalte und konkreten Maßnahmen (nicht für jeden Aspekt eine) lassen eine bedingt qualitätsvolle Bearbeitung (mittlere Qualität) gemäß den jeweils genannten Anforderungen erwarten.

bis 20 Punkte (ausreichend)

Die Darstellung des Bieters spricht jeden einzelnen Aspekt des Kriteriums eingeschränkt an. Eine strukturierte Herangehensweise ist erkennbar (eingeschränkte Strukturiertheit und Nachvollziehbarkeit). Die jeweiligen Aspekte werden benannt und oberflächlich abgehandelt.
Die dargestellten Inhalte und konkreten Maßnahmen (nicht für jeden Aspekt eine) lassen eine Bearbeitung gemäß den jeweils genannten Anforderungen von nur minderer Qualität erwarten.

bis 10 Punkte (mangelhaft)

Die Darstellung des Bieters spricht nicht die einzelnen Aspekte des Kriteriums an. Eine strukturierte Herangehensweise an die zu bearbeitende Aufgabe ist nur in Ansätzen erkennbar und eine Bearbeitung von minderer Qualität daher zu erwarten.

Honorarwertung:

Hinsichtlich der Honorarkriterien gemäß Ziffer 3 lit. a ff. der vorstehenden Tabelle wird zwischen den jeweils günstigsten und dem Doppelten des günstigsten Preises bzw. Prozentsatzes linear interpoliert. Beträgt der günstigste Preis bzw. Prozentsatz 0, wird der zweitgünstigste Preis bzw. Prozentsatz mit einem fiktiven Punktwert von 30 bewertet. Hinsichtlich der übrigen Angebote wird sodann zwischen dem zweitgünstigsten Preis bzw. Prozentsatz und dem Doppelten des zweitgünstigsten Preises bzw. Prozentsatzes linear interpoliert.

Im Hinblick auf die zulässige Reichweite von Abschlägen weisen wir darauf hin, dass ungewöhnlich niedrige Angebote gemäß § 60 VgV **womöglich auszuschließen** sind. Der Auftraggeber weist darauf hin, dass er die HOAI 2021 zur Bestimmung der üblichen Vergütung zugrunde legt.

Es ist möglich, Loskombinationsrabatte anzubieten. Dies ist ein für den Fall des Zuschlags von Loskombinationen eingeräumter Rabatt. Bei der Wertung von Einzellosen wird er berücksichtigt sofern die - ggf. rabattierten - Angebote des betreffenden Bieters in allen Einzellosen der Loskombination die jeweils wirtschaftlichsten sind.

Die Punktzahlen werden je Zuschlagskriterium mit einem Gewichtungsfaktor (Faktor) multipliziert. Die maximale Punktzahl beträgt 1000.

5. Bewerbungsbedingungen

5.1 Bewerbungsunterlagen / Bewerbungsbogen

Zur Nichtberücksichtigung der Bewerbung führen, neben Formverstößen oder nicht fristgemäßer Einreichung (siehe hierzu auch die Vorgaben in den Allgemeinen Verfahrensbedingungen, Anlage) in der Regel:

- Bewerbungen sind nur mit dem beiliegenden, inhaltlich nicht zu verändernden Bewerbungsbogen oder unter Verwendung der Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung möglich; nicht dieser Form entsprechende Bewerbungen werden ausgeschlossen.

- Der Teilnahmeantrag ist in deutscher Sprache abzufassen. Anträge in anderer Sprache werden ausgeschlossen.

- Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Sollten der Vergabestelle Zweifel an der Übersetzung bestehen, hat der Bewerber auf Nachfrage der Vergabestelle eine beglaubigte Übersetzung vorzulegen. Legt der Bewerber die beglaubigte Übersetzung nicht innerhalb der von der Vergabestelle gesetzten Frist vor, wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen.

- Mehrfachbewerbungen sind grundsätzlich unzulässig und führen zum Ausschluss aller hiervon betroffenen Bewerber/Bewerbergemeinschaften, es sei denn die betroffenen Bewerber/Bewerbergemeinschaften weisen nach Aufforderung der Vergabestelle innerhalb einer Frist von 5 Kalendertagen ab dem Zeitpunkt des Zugangs der Aufforderung substantiiert und nachvollziehbar nach, dass eine Verletzung vergabe- und wettbewerbsrechtlicher Grundsätze durch die Mehrfachbewerbung insbesondere im Hinblick auf eine etwaige Teilnahme an den Vergabeverhandlungen ausgeschlossen ist. Eine Mehrfachbewerbung liegt beispielsweise vor, wenn einzelne Mitglieder von Bewerbergemeinschaften sich zusätzlich als Einzelbewerber oder an mehr als einer Bewerbergemeinschaft beteiligen. Auch eine Beteiligung unterschiedlicher Niederlassungen eines Bewerbers ist eine Mehrfachbewerbung.

- Nicht formgerechte und termingerechte Vorlage des Teilnahmeantrages

- Nach Ablauf der Teilnahmefrist auf Verlangen der Vergabestelle nicht oder nicht in der gesetzten Frist oder nicht vollständig vorgelegte Angaben und Nachweise.

- Fehlende rechtsverbindliche Unterzeichnungen (mind. Textform; Bewerbungsbogen, Erklärungen).

- Falsche oder fehlende Auskünfte, Erklärungen gemäß § 42 VgV.

Die verlangten Angaben sind vom Bewerber soweit wie möglich direkt im Bewerbungsbogen und in den beigefügten Anlagen zum Bewerbungsbogen vorzunehmen. Der Bewerbungsbogen ist in nicht beschreibbarer Form (z.B.) pdf abzugeben.

Bitte füllen Sie den Bewerbungsbogen aus bzw. kreuzen Sie Zutreffendes an und fügen Sie die entsprechenden Nachweise bei.

Bewerber/ Bewerbergemeinschaften, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden sollen, haben die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der im Bewerbungsbogen genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen in der von der Vergabestelle geforderten Frist zu belegen.

Die Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Auftraggeber und werden nicht zurückgegeben.

5.2. Unterauftragnehmer / Eignungsleihe

Beabsichtigt der Bewerber Teile seiner Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen (Unterauftragnehmer) oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages der Fähigkeiten anderer Unternehmen im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen (Eignungsleihe), so muss er in seinem Teilnahmeantrag die hierfür vorgesehenen Leistungen/ Kapazitäten, sowie die vorgesehenen anderen Unternehmen im Verzeichnis der Leistungen/ Kapazitäten anderer Unternehmen benennen. Es wird darauf hingewiesen, dass freie Mitarbeiter als Unterauftragnehmer gelten.

Der Bewerber hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu dem von diesem bestimmten Zeitpunkt den Namen, den gesetzlichen Vertreter, sowie die Kontaktdaten der anderen Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bewerber in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese Unternehmen in dem Umfang, in dem ihre Kapazitäten in Anspruch genommen werden, gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen abzugeben.

Für Unterauftragnehmer/Eignungsleihe sind mit dem Teilnahmeantrag alle Erklärungen und Nachweise vorzulegen, die zur Prüfung der Eignung und Zuverlässigkeit der Unterauftragnehmer/ Eignungsleihenden benötigt werden. Eignungsnachweise sind bezogen auf den Leistungsanteil, der angebotsmäßig übernommen werden soll, vorzulegen. Nur bei einer eindeutigen Zuordenbarkeit der Leistungsanteile und Referenzen kann die Eignung des Bewerbers geprüft werden.

Der Bewerber hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

5.3 Bewerbergemeinschaft

Soweit es sich um eine Bewerbergemeinschaft handelt, hat diese **mit ihrem Teilnahmeantrag** eine von allen Mitgliedern unterschriebene Erklärung (siehe beiliegende Bewerbererklärung im Bewerbungsbogen) abzugeben:

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bewerber auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bewerber wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

Im Falle einer Bewerbergemeinschaft ist der Bewerbungsbogen mehrfach, d. h. von allen Mitgliedern einzeln auszufüllen, ebenso die zugehörigen Anlagen und Nachweise.

Angebote von Bewerbergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, sind nicht zugelassen.

5.4 Sonstige Informationen

Der Entwurf eines Vertrages wird mit Aufforderung zur Angebotsabgabe an die ausgewählten Teilnehmer übersendet. Er dient den für das Verhandlungsverfahren ausgewählten Teilnehmern zur Abgabe ihrer Erstangebote. Der Entwurf ist verhandelbar mit Ausnahme ausdrücklich genannter Mindestanforderungen.

Der Auftraggeber behält sich vor, den Auftrag auf Grundlage eines Erstangebots zu vergeben (§ 17 Abs. 11 VgV) und die Verhandlungen in aufeinanderfolgenden Phasen abzuwickeln (§ 17 Abs. 12 VgV). Der Zuschlag wird anhand der Zuschlagskriterien erteilt. Kommt eine Einigung hinsichtlich des Vertragsinhaltes nicht zustande, wird das Angebot ausgeschlossen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Teilnehmer Bieterinformationen bzgl. Anfragen, Änderungen und Hinweisen nur erhalten, wenn sie sich auf der Vergabeplattform DTVP gemäß dem dort vorgesehenen Verfahren registrieren. Die Registrierung ist freiwillig (§ 9 Abs. 3 VgV).

5.5 Anfragen / Unklarheiten der Teilnahmeunterlagen

Eventuelle Anfragen sind nur auf elektronischem Weg an die vorgenannte Vergabestelle zu richten.

Enthalten die Teilnahmeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat er unverzüglich die Vergabestelle vor dem Einreichungstermin in Textform darauf hinzuweisen.

6. Aufgabenbeschreibung / Auftragsumfang

Eine Leistungsbeschreibung ist dem Dokument „Leistungsbeschreibung“ in den Anlagen zu entnehmen.

Es erfolgt eine stufenweise Beauftragung, sowohl hinsichtlich der Grundleistungen und Leistungsphasen als auch der Besonderen Leistungen.

Die Beauftragung der weiteren, mit Zuschlag noch nicht beauftragten Leistungen bleibt vorbehalten. Der Auftraggeber kann die weiteren Leistungsstufen und die jeweiligen Handlungsbereiche ganz oder teilweise in gesonderten Schritten abrufen. Im Falle des Abrufs ist der Auftragnehmer verpflichtet, die abgerufenen Leistungen zu erbringen. Ein Anspruch auf die Beauftragung der weiteren Leistungsstufen bzw. Leistungsphasen besteht nicht.

Der Auftraggeber behält sich vor, den Umfang der ausgeschriebenen Leistungen im Rahmen der Verhandlungsgespräche zu konkretisieren oder im Rahmen des § 132 GWB zu modifizieren, weiterhin festzulegen welche Grundleistungen und Besonderen Leistungen erforderlich und stufenweise zu beauftragen sind.

Ebenso behält er sich die Gewichtung der Grundleistungen der jeweiligen Leistungsstufen in den Verhandlungsgesprächen vor.

Soweit die Bewerber weitere Leistungen für die Erreichung des Planungsziels erforderlich halten, ist dies unverzüglich mitzuteilen.

7. Anlagenverzeichnis

- Allgemeine Verfahrensbestimmungen	Anlage 1
- Leistungsbeschreibung	Anlage 2
- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag 2023	Anlage 3
- Bebauungsplan mit Änderungen u Flächennutzungsplan	Anlagenkonvolut 04
- Baugrunduntersuchung 1	Anlage 5
- Baugrunduntersuchung 2	Anlage 6
- Ausnahmeantrag Beräumung Soll Nr. 8 auf GI 3.2	Anlagenkonvolut 7
- Endbericht verkehrstechnische Untersuchung	Anlagenkonvolut 8
- Planungsanzeige an Landkreis 26-07	Anlagenkonvolut 9
- RREP VP 2026	Anlagenkonvolut 10
- Vermessungsunterlagen	Anlagenkonvolut 11
- Zuarbeit Niederschlagswassermanagement 26-07-30	Anlagenkonvolut 12
- Fördermittelbescheid	Anlagen 13
- Fördermittelantrag VgV-Leistungen 26-03-27	Anlagen 14
- Bewertungsmatrix Auswahl Bewerber Objektplanung	
- Bewertungsmatrix Auswahl Bewerber Fachplanung	